

# Liebeswirrwarr zweier Labels

Von abgemeldet

## Kapitel 6: Kapitel 6

sorry, wenn fehler drin sind...  
hab es nicht noch mal durchgelesen, aber ich hoffe es gefällt euch trotzdem...  
auch noch sorry dafür, dass es so lange gedauert hat...  
hatte alle hände voll zu tun und dann noch schreibblockade und so...  
na ja egal... hoffe ihr verzeiht mir

---

### Kapitel 6

Durch irgendetwas wurde er geweckt, doch da er noch so tief im Schlaf war, dachte er, dass es etwas aus seinem Traum sein würde. Doch mit der Zeit fand er es ziemlich nervig und wollte wissen was es war. Nach nur einem kurzen Moment bemerkte er, dass dieses Geräusch nicht aus seinem Traum kam. Er wollte sich unter der Decke verkümmeln, aber da war keine Decke, unter der er sich hätte verstecken können. So stand er mühevoll auf und streckte sich erstmal ausgiebig. Nachdem er noch mal herzhaft gegähnt hatte, suchte er nach dem nervenden Etwas, das ihn geweckt hatte. Schnell fand er es auch. Es war sein Handy, das auf der Anbauwand lag und vor sich hin klingelte. Genervt stand er auf und ging zu dem Handy und sah auf dem Display. „Nao? Was will der denn?“ Er drückte auf die grüne Taste.

„Ja?“  
„Sag mal! Wo steckst du eigentlich?“  
„Wieso?“  
„Auf eine Frage antwortet man nicht mit einer Gegenfrage.“  
„Jaha...also und warum nun?“  
„Na bei dir zu Hause geht niemand ans Telefon.“  
„Ich bin ja auch nicht zu Hause.“  
„Das hätte ich jetzt nicht gedacht.“  
„Tja...und was willst du nun?“  
„Du hast es vergessen.“  
„Was vergessen?“  
„WIR HABEN HEUTE PROBE!!!!“  
„WAS? Oh Gott, das hab ich ja total vergessen.“  
„Ach! Das hätte ich jetzt wieder nicht gedacht.“  
„Das tut mir wirklich Leid.“  
„Das nützt uns auch nichts. Sieh zu das du in 10 Minuten hier bist!“

„Ja Nao...ich beeil mich!“

„Na dann bis gleich.“

„Ja bye.“ So legte er auf und seufzte laut auf.

„Was los? Stress?“ Sono stand im Türrahmen mit einem Handtuch in der Hand. Er kam gerade aus der Dusche und hatte sich eben die Haare etwas getrocknet. Das Handtuch schmiss er auf den Sessel und ging dann zu Hiroto. Er stellte sich hinter ihn und schlang seine Arme um Hirotos Bauch.

„Ein bisschen.“ Er lehnte sich nach hinten an Sonos Schulter. „Hatte total vergessen, dass wir heute Probe haben.“ Sono begann seinen Bauch zu streicheln und verteilte sanfte Küsse auf seinen Hals. Ihm gefiel es sehr, doch hatte er leider keine Zeit dafür, weshalb er Sono leider unterbrechen musste, indem er sich in Sonos Umarmung drehte und diesen sachte von sich schupste. „Sorry, aber ich muss los. Nao hat mir gerade mal 10 Minuten gegeben.“

Er war ein bisschen enttäuscht darüber, dass Hiroto ihn zurückwies, doch musste er es so hinnehmen. „Du schaffst das eh nicht mehr rechtzeitig.“ Hiroto packte schon seine Sachen zusammen, wobei er ihn beobachtete. „Ich dachte, wir könnten jetzt schön gemütlich essen.“

„Das dachte ich auch. Und mir wäre es auch lieber. Ich will gar nicht wissen, was Nao sich gerade für mich ausdenkt oder was er mich für Tode gerade sterben lässt. Der macht nachher bestimmt ein Kreuzverhör mit mir. Man freu ich mich.“ Die Ironie, die in seiner Stimme lag, war sehr deutlich zu hören, was Sono ein Schmunzeln entlockte.

„Dann bleib doch hier bei mir. Ich werd dich schon vor diesem bösen Menschen beschützen.“ Sono meinte es im witzigen Sinne und verstellte dazu auch noch seine Stimme etwas, sodass Hiroto darüber lächeln musste. Sono ging wieder auf Hiroto zu und nahm ihm die Sachen aus der Hand. Diese warf er zu dem Handtuch auf dem Sofa. Seine eine Hand verhakte er mit der einen von Hiroto und mit der anderen zog er ihn zu sich, um ihn einen stürmischen Kuss zu rauben.

Auch wenn es Hiroto von der Zeit her nicht passte, genoss er den Kuss in vollen Zügen und seufzte wohligh in den Kuss auf. Er schickte seine freie Hand auf Wanderschaften und ließ sie über Sonos nackten Oberkörper wandern. Seine Hand zeichnete dessen Bauchmuskeln nach. Als er bei den Seiten ankam, zuckte sein Gegenüber zusammen. Anscheinend hatte er eine kleine Schwachstelle bei Sono gefunden, was ihn in den Kuss hinein grinsen ließ. Doch so schön der Kuss auch war, hatte er keine Zeit dafür. So löste er sich schweren Herzens wieder einmal von Sono und sah ihn tief in die Augen. „Es tut mir wirklich leid. Aber ich verspreche dir, dass wir das irgendwann mal nachholen. Okay?“

Er machte eine überlegende Gestik, bevor er Hiroto antwortete. „Na gut. Aber nur Ausnahmsweise. Und wenn Nao dir auch nur ein Haar krümmt, schau ich persönlich bei ihm vorbei.“

„Mach das. Aber du weißt, dass Tora die meiste Zeit bei ihm ist.“

„Ja und?“

„Du weißt, dass er Nao verteidigen wird.“

„Und?“

„Er ist ungefähr 1,82 groß.“

„Das interessiert mich doch nicht.“

„Typisch.“

„Warum bist du eigentlich gegen mich?“

„Bin ich doch gar nicht.“

„Doch!“

„Nein!“

„Doch!“

„Egal. Dann bin ich eben gegen dich. Sorry. Aber ich muss jetzt wirklich los.“ Er gab Sono noch einen Kuss, griff nach seiner Tasche und verschwand dann in den Flur. Dort zog er sich schon einmal die Schuhe an, während Sono sich nur langsam in den Flur begab. Als er sich die Schuhe endlich angezogen hatte, stand er auf und drehte sich zu Sono um. „Sei nicht traurig. Heute kann ich das Auto wieder abholen und auf dem Rückweg mach ich noch mal bei dir halt. Okay?“

„Ja...einverstanden. Hoffentlich lässt er dich, dann heute nicht zu lange da.“ Sono ging zu Hiroto und stellte sich direkt vor diesen. Hiroto hatte schon die Tür geöffnet und stand schon im Türrahmen, drehte sich nochmals zu Sono um, welcher schon zu ihm getreten war, um ihn einen Abschiedskuss zu geben.

„Keine Sorge. So lange werd ich nicht da bleiben, immerhin muss ich das Auto noch holen, bevor die Werkstatt zu macht.“

„Und wie willst du das anstellen?“

„Ach...lass das mal meine Sorge sein.“

„OK. Na dann bis heute Abend.“

„Ja...tschau.“

~\*~

Er war so schnell er konnte zur nächsten U-Bahnstation gelaufen, in die nächste, die in Richtung PSC fuhr, eingestiegen und im Rekordtempo zum PSC-Gebäude gerannt. Nun stand er vor der Tür zum Proberaum der Band Alice Nine. Die Hand hatte er schon auf die Türklinke gelegt, doch traute er sich nicht wirklich sie hinunter zu drücken und einfach reinzugehen. Nur zu gut wusste er, was Nao mit denen macht, die zu spät zu Meetings oder sonst was erscheinen, wenn sie keinen guten Grund für ihr Verspäten hatten. Langsam drückte er die Türklinke runter und holte noch mal tief Luft, bevor er in die Höhle des Löwen ging. Als er die Tür wieder hinter sich geschlossen hatte und sich umdrehte, bemerkte er, dass ihn acht Augenpaare ansahen, nämlich die der anderen Members. Er versuchte ein Lächeln zu Stande zu bringen, was ihm allerdings nicht allzu gut gelang. Shou und Tora hatten einen stinknormalen Gesichtsausdruck, Naos war finster und Sagas Gesichtsausdruck konnte er nicht direkt definieren. Es war eine Mischung aus Belustigung und etwas anderem, was er nicht deuten konnte.

„Da bist du ja endlich. Dann können wir ja endlich mit der Probe anfangen und so weiter.“ Es war Shou anzusehen, dass er auch nicht so begeistert davon war, dass Hiroto zu spät kam, doch wollte er dem kleinen Gitarristen keine großen Vorwürfe

machen. Immerhin ist man nicht perfekt und er hatte es auch schon geschafft zu spät zu einem ihrer Meetings zu kommen. So stand Shou nur auf und wollte sich gerade sein Mikro nehmen, als Nao etwas sagte.

„Damit warten wir noch kurz.“

„Aber Nao...können wir nicht einfach mit der Probe anfangen?“

„Nein können wir nicht!“

„Aber...“

„Nichts aber! Das wird jetzt geklärt.“

Shou seufzte genervt auf und ging wieder zu dem kleinen Sofa, worauf er sich abermals niederließ. Er hatte wirklich keine Lust sich mit anhören zu müssen, wie sein kleiner Freund eine Standpauke ala Nao bekam. Er machte in Richtung Hiroto eine mitleidige Gestik, welche Hiroto auch bemerkte und eine Art danke stumm über seine Lippen kam.

„Also...wo warst du denn gewesen?“

„Wieso willst du das wissen?“

„Weil ich es wissen möchte!“

„Das geht dich aber nichts an.“

„Oh doch...immerhin bin ich der Leader!“

„Na und? Schon mal was von Privatsphäre gehört?“

„Ja hab ich, ich möchte es trotzdem gerne wissen.“

„Und ich sagte schon, dass es dich nichts angeht.“

„Nao lass ihn doch einfach!“

„Shou halt dich daraus!“

„Du bist fies!“

„SHOU!“

„Komm her. Ich beschütze dich vor diesen bösen Leader.“ Saga musste leise lachen und rutschte etwas dichter zu Shou. Er wollte ihn in den Arm nehmen, doch Shou drückte ihn von sich, er hatte jetzt keine Lust auf solche Albernheiten, denn er wollte endlich mit der Probe anfangen, immerhin hatten sie schon genug Zeit vergeudet. Stur starrte er zur Seite und versuchte sich irgendwie anderweitig zu beschäftigen, während Saga versuchte ihn wieder auf sich aufmerksam zu machen, doch achtete Shou nicht auf ihn.

„So! Und nun wieder zu dir! Raus mit der Sprache, wo warst du?“

„Das sag ich dir doch nicht. Ich will jetzt proben.“

„Wir beginnen erst, wenn du es uns gesagt hast.“

„Ich sag es euch aber nicht. Mir reicht es jetzt. Ich hab noch was Besseres heute vor. Man sieht sich.“

Und schon war aus der Tür verschwunden, welche mit einem lauten Knall wieder ins Schloss fiel. Shou sah Hiroto nach und seufzte etwas genervt auf. „Das hast du jetzt davon!“

„Halt die Klappe Shou!“

„Nao! Langsam reicht es. Hattest du heute Nacht kein Sex oder warum bist du so

schlecht drauf?“

„Ist schon gut Saga. Ich komm schon klar.“

„Na gut.“

„Shou!“

„Hm?“

„Sieh nach ihm!“

„Bin ich dein Sklave oder was?“

„Sieh einfach nach ihm. Okay?“

„Na gut. Bin gleich wieder da.“

Und so war auch er aus der Tür verschwunden. Er lief den Gang lang und überlegte, wo er als erstes nachsehen sollte und entschied sich für den kleinen Hinterhof der PSC, wenn er das Gebäude noch nicht verlassen hat, dann wäre er bestimmt dort. So machte er sich auf den Weg dorthin. Wie er erwartet hatte, fand er den kleinen Gitarristen auf den Boden und an einen der wenigen Bäume gelehnt saß. Er ging zu ihm rüber und ließ sich neben Hiroto nieder. Wie er es sich gedacht hatte, war Hiroto hier um eine zu rauchen. „Willst du reden?“

Im ersten Moment gab er keine Antwort, denn ihm war jetzt nicht danach, stattdessen zog er nochmals genüsslich an seiner Zigarette. Er dachte über Nao und die anderen nach. Wie konnte Nao nur so gemein zu ihm gewesen sein, immerhin verspäteten sich die anderen auch mal. Das kann doch alles vorkommen. Hiroto sah ein, dass er die Schuld trug, dass er zu spät kam, aber musste Nao dann trotzdem ihm noch einen Kreuzverhör unterziehen? Tief im Innern war er Shou sehr dankbar dafür, dass er ihn verteidigt hat. „Vielleicht“, gab er dann irgendwann von sich.

„Keine Sorge, egal was du sagst, ich werde Nao nix sagen.“

„Und Saga?“

„Auch ihm nicht. Diesmal werde ich dicht halten, egal womit er mir droht.“

„Ganz sicher?“

„Ja...woran denkst du gerade?“

„Was du machst, wenn Saga dir mit keinem Sex mehr droht.“

„Ach...selbst wenn, dass ist mir egal. Außerdem würde er es eh nicht lange ohne mich aushalten. Er würde zwar die ganze PSC flachlegen, aber trotzdem braucht er mich.“

„Du hast es gut.“

„Hm? Wieso?“

„Na du siehst Saga ständig.“

„Ja und? Manchmal wünschte ich mir er wäre jetzt woanders. Aber wie kommst du darauf?“

„Ich war heute bei meinem Freund.“

„Bei deinem Freund oder bei einem Freund?“

„Mein Freund. Aber wir können uns nicht so oft sehen, wegen der Arbeit und so. Du hast es da besser. Auch wenn du arbeitest, kannst du Saga ständig sehn und bei Nao und Tora ist es genauso. Ich beneide euch.“ Er hatte seine Knie angewinkelt und seine Arme darum geschlungen. Mit traurigem Blick sah er auf das PSC-Gebäude.

„Stimmt. Das ist doof, aber glaub mir das wird schon. Aber warum sagst du es denn nicht Nao? Es ist doch nichts dabei, wenn du einen Freund hast.“

„Ja schon, aber er soll nicht wissen, wer er ist. Sonst nervt er ihn doch bloß. Du kennst ihn doch und dein Saga ist doch genauso.“

„Hast auch wieder Recht. Tut mir Leid, dass ich ihn nicht ändern konnte.“

„Nur du bist Schuld. Du hast ihn nicht richtig erzogen, deswegen vögelt er auch ständig die anderen aus dem Label.“

„Ja...wie gesagt: tut mir Leid.“

„Es muss dir doch nicht Leid tun, eigentlich müsste es ihm Leid tun.“

„Was ist denn nun deine Meinung? Und wieso sollte es ihm Leid tun?“

„Ich finde er hat dich nicht verdient.“

„Hm?“

„Naja...du liebst ihn doch und würdest niemals mit einen anderen rummachen. Und er? Er geht, so gesehen, in einer Tour fremd.“

„Ja mag sein. Aber auch wenn er mal hin und wieder andere flachlegt, bleibt er immer noch mein Saga. Das weiß ich und er auch. Ich weiß, du siehst das anders, aber jeder sieht das anders. Tora findet das auch nicht toll, wenn sein Nao plötzlich mit anderen rummachen würde, aber Nao stört es nicht wirklich. Bei ihm kommt es drauf an, mit wem Tora fremdgeht.“

„Achso...“

Sie alberten noch eine Weile zusammen rum, bis zwischen den beiden eine leicht bedrückende Stille entstand. Sie saßen immer noch an dem Baum gelehnt und sahen in den Himmel, bis Shou keine Lust mehr hatte, immerhin wollte er heute noch proben. So stand er auf und streckte sich erst einmal. Dann drehte er sich zu Hiroto und reichte ihm die Hand, um ihm aufzuhelfen. „Los komm, lass uns zur Probe gehen. Nao hat auch versprochen nicht mehr nachzufragen.“

„Na gut.“ Er ließ sich von Shou aufhelfen. Auch er musste sich erst einmal strecken. Irgendwie freute er sich auf die Probe, wenn Nao ihn wirklich in Ruhe lässt, aber bestimmt wird er etwas finden, um ihn voll meckern zu können, doch sollte ihn das nicht stören. Stumm folgte er Shou zurück in die PSC und zu ihren Proberaum. Als sie dort ankamen, war der Rest schon auf ihrem Platz und stellten ihre Instrumente richtig ein. Hiroto stellte sich auch gleich auf seinen Platz und schnappte sich seine Gitarre, um sie auch richtig einzustellen.

~\*~

Nach knapp zwei Stunden legte Nao die Drumsticks beiseite und verkündete den anderen Members, dass sie kurz eine Pause einlegen würden. Während Tora, Saga und Shou losgegangen waren, um Kaffee zu holen, setzte sich Hiroto auf die Couch und schloss die Augen. Er wollte etwas dösen, bevor sie die Probe fortsetzten und besonders wollte er vergessen, dass er nun mit Nao allein in einem Raum war. Doch leider konnte er es nicht lange genug vergessen, da Nao sich zu ihm auf das Sofa setzte. „Ähm...Nao?“, begann er vorsichtig.

„Hm?“

„Wie lange wollen wir eigentlich noch proben?“

„Wieso? Willst du irgendwo hin?“

„Ja...ich muss noch zur Werkstatt, mein Auto wieder abholen.“

„Wenn jetzt alles klappt, nicht mehr allzu lange.“

„Okay.“

Danach herrschte wieder Stille zwischen dem Gitarristen und dem Leader, doch hielt sie nicht lange an, da die anderen mit dem Kaffee zurückkamen. Sie setzten sich alle ziemlich nah beieinander und die schlechte Laune von vor ein paar Stunden war verschwunden. Alle tranken gemütlich ihren Kaffee, da sie diesmal Zeit dazu hatten, weil Nao sie diesmal nicht hetzte, und alberten doch noch ein bisschen rum. Aber nach nur knapp 20 Minuten wollte Nao mit der Probe weitermachen und begann wieder die anderen zu hetzen.

Nach zwei weiteren geschlagenen Stunden berichtete Nao den anderen, dass sie für heute Schluss machen würden und morgen weiterproben. Daraufhin ging Shou gleich zu Hiroto und legte ihm freundschaftlich einen Arm auf die Schulter und riet ihm, die Probe nicht noch einmal zu vergessen. Wenn Hiroto noch etwas Kaffee gehabt hätte, wäre er jetzt auf Shous Kopf gelandet, schwor er sich, denn immerhin musste man es ihm nicht sagen, dass er die Probe nicht vergessen sollte. Da er aber kein Kaffee mehr hatte, musste er sich anders helfen. Also begann er damit Shou in die Seite zu pieksen, was diesen ab und zumal aufquieken ließ, was Hiroto ziemlich komisch fand.

„Das ist nicht lustig!“, empörte sich der Vocal irgendwann nach einer weiteren Attacke seitens Hiroto.

„Doch, ist es. Ich hab jedenfalls meinen Spaß.“

„Ja du vielleicht, aber ich nicht.“

„Na und?“

„Du bist gemein!“ Nun versuchte der Vocal sich Schutz hinter Saga zu suchen. Doch interessierte dies Hiroto recht wenig. Er hörte einfach nicht auf damit Shou zu ärgern. Höchstwahrscheinlich hätte er heute auch nicht mehr aufgehört, wenn nao nicht dazwischen gegangen wäre, da ihm das Quieken von Shou langsam ziemlich auf den Wecker ging.

„Hiroto jetzt lass ihn doch endlich mal in Ruhe.“

„Spielverderber!“

„Danke Nao.“

„Keine Ursache Shou und...sag mal Hiroto, wolltest du nicht noch zur Werkstatt?“

„Stimmt.“ Schnell packte er seine Sachen zusammen und verabschiedete sich von allen bevor er auch schon aus dem Raum stürmte, sowie aus dem Gebäude. Wie schon vor einigen Stunden lief er so schnell er konnte zur U-Bahnstation. Zur Werkstatt musste er zum Glück nicht allzu lange mit der Bahn fahren, denn um diese Zeit war sie immer ziemlich voll, so auch diesmal. Er hatte es nicht mehr geschafft sich einen Platz zu ergattern, aber bevor er sich darüber richtig ärgern konnte, musste er auch schon wieder aussteigen. Zwar rannte er nicht mehr, doch beschleunigte er trotzdem seine Schritte. Nach nicht mal fünf weiteren Minuten stand er auch schon vor der Werkstatt, wo er noch kurz stehen blieb, um zu verschnaufen. Nachdem er glaubte, seinen Atem beruhigt zu haben, trat er ein und wurde auch schon freundlich begrüßt.

„Ah...Mr. Ogata-san. Freut mich Sie zu sehen.“

„Ich freue mich ebenfalls Mr. Suzuki.“

„Also ihr Auto ist wieder in einem Superzustand.“

„Wieso wieder?“

„Na ja...sagen wir es mal so. Zum Glück hatten Sie das Auto in die Werkstatt gebracht. Als wir es durchgecheckt haben, ist uns aufgefallen, dass etwas mit den Bremsen nicht stimmt. Natürlich haben wir das Problem gleich behoben. Wir wollen ja nicht, dass Sie einen Unfall bauen.“

„Vielen Dank. Und was kostet mich das?“

„Zuerst war ja nur der Durchcheck geplant, aber durch die Reparatur kommt noch einiges dazu. Wir werden Ihnen eine neue Rechnung fertig machen und sie Ihnen schicken. Sie können natürlich per Überweisung bezahlen.“

„Das klingt gut. Dann machen wir es so. Nochmals vielen Dank.“ Hiroto deutete eine Verbeugung an und nahm dem Mann die Autoschlüssel für seinen Wagen ab. Kurze Zeit später saß er auch schon in seinem Wagen und machte sich auf dem Weg zu Sono. Er war so froh, dass er endlich wieder das Auto hatte und nicht mehr auf die städtischen Verkehrsmittel angewiesen war.

~\*~

Nach knapp einer halben Stunde war dann endlich bei Sono angekommen. Es hatte etwas länger gedauert, da er sich ein bisschen verfahren hatte, was er aber natürlich niemanden erzählen würde, immerhin hatte er ja auch seinen Stolz. Schließlich hielt er auf dem Parkplatz, der nicht weit von Sonos Wohnblock gebaut wurde. Er überlegte, ob er irgendetwas mitnehmen sollte, aber da er eh nicht bleiben konnte, damit er morgen nicht schon wieder zu spät kam oder so. Als er an dem Wohnblock ankam, brauchte er unten gar nicht mal klingeln, da eine etwas ältere Dame, die hier zu wohnen scheint, gerade die Tür aufschloss. Hiroto fragte höflich, ob er ihr helfen könne, da sie anscheinend eben noch Besorgungen gemacht hatte und ziemlich schwer aussehende Tüten trug. Sie dankte ihm mit einer leichten Verbeugung und reichte ihm ihre Einkaufstüten. Während sie die Treppen hochstiegen, begann die Frau sich mit ihm zu unterhalten.

„Was machen Sie hier eigentlich? Ich habe Sie hier noch nie zuvor gesehen.“

„Ich wollte einen Freund besuchen.“

„Aha...Uns ich finde es wirklich sehr nett von Ihnen, dass sie meine Tüten tragen.“

„Keine Ursache. Außerdem bin ich dadurch hier hinein gekommen und musste nicht klingeln.“

Er lächelte die Dame freundlich an, welche hin und weg von ihm war, da, so wie sie es meint, es nicht mehr viele junge Leute gibt, die älteren Leuten halfen. Als sie bei ihrer Wohnungstüre ankamen, bedankte sich die Frau nochmals und verabschiedeten sich. Gleich nachdem die Frau hinter ihrer Wohnungstür verschwunden war, stieg Hiroto noch ein Stockwerk höher und stand dann auch schon vor Sonos Wohnungstür. Etwas zaghaft klopfte er an. Er hatte zwar keine Ahnung, warum er so nervös war.

Als er das Klopfen hörte, ging er freudestrahlend zur Tür, denn er wusste, dass es nur ein ganz bestimmter Jemand sein konnte. Bevor er die Tür öffnete, drehte er sich nochmals um und guckte, ob auch alles perfekt war. Als er meinte, alles sei OK so wie es ist, machte er endlich die Tür auf und wie er erwartet hatte, war es Hiroto, der vor

der Tür stand. „Da bist du ja. Und wie ich sehe, bist du sogar noch ganz. Hat er dich verschont.“

„Quatsch! Nao doch nicht. Der wollte nicht eher mit der Probe beginnen bis ich ihm gesagt hätte, wo ich war. Doch Shou hat ihn zum Glück zur Vernunft gebraucht.“

„Cool. Erinnerere mich daran, falls sie es jemals raus finden sollten, dass wir zusammen sind, dass ich Shou dafür danke.“

„Okay. Mach ich. Sag mal, wo schleifst du mich gerade hin?“

„Sag ich nicht. Überraschung.“ Sono zerrte Hiroto durch seine Wohnung geradewegs in die Küche. Er hatte den ganzen Nachmittag überlegt, was er für sie heute Abend vorbereiten sollte. So entschloss er sich etwas selbst zu machen. Zum Glück war im Kochen nicht ganz so unbegabt wie sein Freund. Von seiner Mutter hatte er sich ein paar Rezepte geben lassen, bei der sie sich sicher war, dass sie ihm auch wirklich gelingen würden. So hatte ein kleines Drei-Gänge-Menü für sie beide gezaubert. Er freute sich jetzt schon riesig auf Hirotos Reaktion. Sie waren in der Zwischenzeit in der Küche angekommen.

„W-w-was?“ Hiroto blieb der Mund vor Erstaunen offen stehen. Sono hatte alles wunderschön hergerichtet. Auf dem Tisch stand eine angezündete Kerze und damit es nicht zu dunkel war, hatte er noch eine kleine Lampe angemacht. Dazu kam noch, dass es hier richtig lecker roch und plötzlich meldete sich sein Magen. Er hatte heute ja immerhin noch so gut wie gar nichts gegessen.

„Ich wusste, dass du sprachlos sein würdest, aber das dein sich meldet hatte ich nicht gedacht.“ Sono umarmte seinen Hiroto von hinten und legte seinen Kopf auf Hirotos Schulter. Langsam küsste er sich zu Hirotos Ohr hoch und knabberte sanft daran, bis er ihm etwas ins Ohr raunte. „Gefällt es dir? Es ist dafür, dass wir heute nicht in Ruhe frühstücken konnten.“

„Es ist toll und...und ich hab jetzt auch richtig Hunger. Ich hab heute so gut wie noch nix gegessen.“

Er hielt sich den Bauch, da sein Magen wieder geknurrte hatte. Hinter ihm konnte er seinen Sono lachen hören. „Hey! Das ist nicht lustig!“

„Ich weiß. Dann lass uns lieber was essen, bevor du mir hier noch verhungerst.“ Er zeigte Hiroto den Platz der für ihn bestimmt war und richtete den ersten Gang an. (was die jetzt essen überlasse ich eurer Fantasie ^^) Lächelnd sah er seinem Schatz dabei, wie er sein Essen aß und zu seiner großen Freude schien es ihm auch zu schmecken.

„Boah! Das schmeckt richtig lecker. Du musst mir unbedingt das Rezept geben, damit es meine Mutter auch mal machen kann.“ Das Essen war wirklich lecker gewesen, doch war es schnell vorbei. Zum Schluss gab es noch etwas Eis und auf einem Teller hatte Sono noch ein paar Erdbeeren gelegt, die übrig geblieben waren. Das war doch noch ein gelungener Abend. Hiroto hatte sich zum Schluss neben Sono gesetzt, damit sie sich gegenseitig füttern konnten. Früher fand er diese Gestik immer kitschig, doch nun fand er es einfach nur lustig. Er hatte sich an Sonos Schulter gelehnt und ließ sich von diesem füttern. Leider stellte sich Sono dabei nicht allzu geschickt an, denn

ständig landete es nicht im Mund, sondern eher daneben. Doch sollte ihn das nicht stören, da im die Art und Weise wie Sono dies entfernte gefiel.

Wieder hatte er Hirotos Mund nicht ganz getroffen, doch tat er dies teilweise mit Absicht, damit er das Eis was sich langsam den Weg an Hirotos Wange hinunter bahnte, mit seiner Zunge genüsslich entfernen konnte und dann, wenn er bei dessen Lippen ankam, seine Lippen mit seinen zu vereinigen, um dann den süßen Geschmack des Eises zu schmecken, welches Hiroto meistens noch nicht richtig hinunter geschluckt hatte. Er aß ja kein Eis, nur das was auf Hirotos Wange landete. Doch bekam er wenigstens eine Erdbeere ab, die Hiroto ihm an den Mund führte, dies aber wesentlich geschickter als er.

Nachdem das Eis leer war, stellte er die Schale auf den Tisch auf den Tisch und nahm sich dann eine Erdbeere, um nun Hiroto damit zu füttern, welcher die Erdbeere freudig empfing und genüsslich ein Stück davon abbiss. Hiroto wollte Sono einen tollen Anblick geben, weshalb er sich hinterher noch einmal genüsslich über seine vollen Lippen leckte. Die Wirkung dieser Geste hatte er kein bisschen verfehlt. da Sono sich mehr oder weniger gleich auf ihn stürzte und ihn einen leidenschaftlichen Kuss verwickelte. Da es so plötzlich kam, seufzte er wohligh auf. Dieses Spiel ging noch eine ganze Zeit so weiter, bis Hiroto Sono beichtete, dass er langsam los müsse, damit er morgen die Probe nicht verschlafe.

Sono war daraufhin etwas betrübt, doch verstand er es und gab Hiroto noch einen Abschiedskuss, den er mit Absicht in die Länge zog. Er legte seine Hand Hirotos Nacken und zog diesen abermals näher zu sich. Bevor sich gänzlich lösten, fuhr er mit seiner Zunge über die vollen Lippen seines Gegenüber, welcher ihm einen aufmunternden Blick zu warf.

„Ich komm bald wieder. Hab ja jetzt das Auto wieder.“  
„Hm...dann komm aber schnell wieder.“  
„Warum?“  
„Na sonst stirbst du mir noch vor Hunger.“  
„Du bist doof.“  
„Na na. Ich darf so was sagen.“  
„Na gut. Ausnahmsweise. Aber ich muss jetzt wirklich los.“  
„Schon klar. Wir sehen uns.“

„Auf alle Fälle, also bye.“ Und schon war er verschwunden und fuhr den Weg nach Hause.

---

wie immer freue ich mich über kommis ^^